

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 24 (1898)
Heft: 25

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith. E. Senn, Zürich.

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

—> Abonnementsbedingungen. <—

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3., für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10.; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7., für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reclamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M^{me} Lelong, Kiosque 10, Boul^d des Capucins en face le »Grand Café«.



Was passiert auf dieser Welt,
Das fast in's Reich der Wunder fällt,
Mit Springen, Heben, Laufen,
Mit Werfen über'n Haufen, —
Das thut ein Mann, der turnen kann.
Und darum eben: „Hopp! — ja wohl!
Und ei, ei, ei — Es lebe hoch die Turnerei!

Kein Baum zu hoch — kein Bach zu breit!
Kein Pferd zu wild! — kein Weg zu weit!
Dem Turner Hegenmeister
Behorchen alle Geister.
Und was er packt — das knickt und knackt
Und darum eben: Hopp! ja wohl!
Und ei, ei, ei — Es lebe hoch die Turnerei!

Ein spitzer Berg, den ach, so lang
Der Alpensteiger nicht bezwang,
Erklettert muß er werden
Mit Jauchzen und Beschwerden,
Und guten Muts — der Turner thuts.
Und darum eben: Hopp! — ja wohl!
Und ei, ei, ei — Es lebe hoch die Turnerei!

Turner-Saison.

Von oben tönt ein Wehgeschrei,
Die Flamme züngelt frech und frei,
Was nützt der Leute Rennen,
Wo schon die Treppen brennen?
Wer hilft!? — Aha! — Der Turner da!
Und darum eben: Hopp! — ja wohl!
Und ei, ei, ei — Es lebe hoch die Turnerei!

Es bricht ein Dieb in's Haus hinein,
Hat dicke Fäuste, hart wie Stein.
Ein Bursch hat ihn gefunden,
Verhaspelt und gebunden;
Das kann (Natur!) — ein Turner nur!
Und darum eben: Hopp! ja wohl!
Und ei, ei, ei — Es lebe hoch die Turnerei!

Was treibt der wilde Bergbach dort?
Ein schönes Mädchen reißt er fort;
Der Turner ist geschwommen
Hat rasch das Kind „genommen“.
Hurrah! — sogar am Traualtar!
Und darum eben: Hopp! ja wohl!
Und ei, ei, ei — Es lebe hoch die Turnerei!